

Irrelevantes Ethnisch

[NZZ](#): „Wie rassistisch ist Grossbritannien? (...) Nun kommt eine Expertenkommission zu dem Schluss, dass die ethnische Herkunft für die Erklärung sozialer Unterschiede kaum noch eine Rolle spiele“.

„Der 246 Seiten starke [Bericht](#) kommt zu dem Schluss, dass der ethnische Hintergrund bei der Erklärung von sozioökonomischen Unterschieden an Bedeutung verloren habe. Entscheidender seien heute Faktoren wie die geografische, familiäre oder soziale Herkunft sowie Kultur oder Religion. Diese Aussage stützt sich vor allem auf Daten aus dem Bildungswesen: Demnach schneiden beim Abschluss der Sekundarstufe 14-jährige Briten mit indischen, bangalischen oder afrikanischen Wurzeln im Durchschnitt besser ab als ihre weissen Mitschüler. Weisse Jugendliche aus der Arbeiterschicht gelten sogar als besonders benachteiligt, wobei sich Knaben mit karibischem Hintergrund am Schluss der Rangliste wiederfinden.“

Wenn das stimmt, dann ist alles Bemühen um „Vielfalt“, „Diversity“ und wie die sinnfreien Textbausteine sonst noch heißen, ziemlich überflüssig, weil ~~der Migrationshintergrund~~ es auf die Herkunft gar nicht so sehr ankommt: Oder Deutschland ist ganz anders als Großbritannien.